Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 85.

Sonnabend, den 23. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 24. October, predigen in nachbenannten Kirchen:
(Zur Feier der Leipziger Schlacht.)

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. j.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm Herr Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling. Lutherische Communion. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. ä.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, ist wider den Töpfergesellen Friedrich Wilhelm Reimann, welcher sich seit dem Jahre 1802 mit einem auf drei Jahre lautenden Wanderpasse auf

die Wanderschaft begeben, und seit dieser Zeit von sich und seinem zeitigen Aufenthalte keine Kunde gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden. Der Friedrich Wilhelm Reimann wird daher angewiesen, sofort in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Ciborovius, auf den 15. December c., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten. Sollte der Friedrich Wilhelm Reimann diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist wider den Ernst Immanuel Ephraim Krause, einen unehelichen Sohn der Anne Marie Krause, aus Marienburg gebürtig, welcher im Jahr 1791 in seinem 10ten Lebensjahre aus dem Hause seiner Pflege-Eltern, den Michael Bozianschen Eheleuten zu Marienburg entlaufen, dessen Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben ist, und wider welchen daher die Vermuthung streitet, daß er die Königl. Preuß. Staaten verlassen habe, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die Königl. Regierung zu Danzig, der Confiskations-Proceß eröffnet worden.

Der Ernst Immanuel Ephraim Krause wird daher aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause von dem Herrn Referendarius Ciborowius auf den 22. Januar a. f. anstehenden Termine über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten.

Sollte der Ernst Immanuel Ephraim Krause in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten erscheinen, so wird er für einen ausgetretenen Cantonisten geachtet, dem gemäß seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 7. September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Canzellei-Inspector Johann Friedrich Steincke zu Elbing und dessen Braut Eleonora Sophia, verw. Voselger, geborne Stellmacher, durch den unter dem 25. September a. c. errichteten Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Gü-

ker ausgeschlossen haben, jedoch mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes in der Ausdehnung, daß alles was den Eheleuten künftig durch Erbschaften und Vermächtnisse während der Ehe zufallen sollte, zu dieser Gemeinschaft gehört.

Marienwerder, den 5. October 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die bisher von der Agatha Renata Mertz bewohnte Cämmereiwohnung an der Sandbrücke auf der Pfefferstadt, welche aus einer Stube, einem kleinen Vorhause und einer Küche besteht, soll von Ostern 1820 ab auf 6 Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 10. November, um 10 Uhr Vormittags, allhier zu Rathhause an. Miethlustige haben sich also zu diesem Termin einzufinden, die Bedingungen der Miethe zu vernehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 7. October 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig werden
der Uhrmacher Christian George Silbermann,
der Gold-Jouvelier Carl Silbermann und
der Chirurgus Johann Gottfried Silbermann,
auf den Antrag ihrer Geschwister und des den Abwesenden bestellten Curators, da dieselben schon mehr als 10 Jahren von hier sich entfernet und nach Rußland begeben haben sollen, auch während dieser Zeit keine Nachricht von ihnen oder über sie eingegangen ist, hiedurch nebst ihren etwanigen unbekannten Erben edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, mithin längstens in dem auf

den 10. März 1820, Vormittags 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin, schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten mit Zeugnissen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwanigem Mangel von Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Trauschke, Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, zu melden haben. In sofern sich aber keiner von ihnen weder früher noch in dem Termin melden sollte, so werden dieselben auf den weitern Antrag der Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt und das ihnen zugefallene oder noch inzwischen zufallende Vermögen, ihren nächsten Erben, als welche jetzt ihre Geschwister anzusehen sind, zugesprochen werden.

Danzig, den 7. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse, durchgehend nach der Dienergasse ascend. fol. 17. A. und descend. 11. A. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäu-

de No. 204. welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Juli,
" " 21. September und
" " 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Ausrufer Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöpe gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Juli,
auf den 21. September und
auf den 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf 2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der heil. Geistgasse sub No. 15 des Hypotheken-Buchs belegene, dem Goldschläger Johann Gottfried Obuch gehörige Grundstück, welches aus einem massiven Wohnhause und Hofraum, nebst einem Sei-

ten- und Hintergebäude besteht, und auf 1150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. December c. a.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Schmiedegasse sub No. 25. des Hypotheken-Buchs belegene, zur Kaufmann Joachim Christoph Guttschen Concursmasse gehörige Grundstück, welches aus einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem Hintergebäude besteht, und auf 935 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach geendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Johann Jacob Siewert zugehörige, zu Herzberg fol. 100 B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 4 Hufen, 14 Morgen eigenen Landes cullmischen Maasses und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, und auf die Summe von 11435 Rthl. 10 gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des Besitzers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. December 1819,

" " 22. Februar und
" " 25. April 1820,

vor dem Werderschen Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufzlustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende im letzten Termine den Zuschlag und hienächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe desselben ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Schirmmachermeister Carl Eduard Quednau, und dessen verlobte Braut, die Frau Christina Magdalena, geborne Krug, verwittwete Schuhmachermeister Angelroth, haben mittelst eines am 27. September d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier geltende cöllmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Michael Zander durch die Verfügung vom 20. October 1818 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 3. November c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel gehörige, sub Litt. A. I. No. 323. hieselbst in der Spieringsstrasse gelegene, auf 4278 Rthl. 88 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

18. December d. J.
23. Februar und
27. April 1820, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Lindenau verstorbenen Einsaassen Johann Gottlieb Grübe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom 17. November pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse des Grundstücks Lindenau No. 14. gehört. Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 1. November c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, auf dem Voigtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben sie jedoch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. Mai 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Das unterzeichnete Gericht füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des in Werblin verstorbenen Bauern Johann Puttkammer der Concurs eröffnet worden und deshalb der zu diesem Nachlaß gehörige Bauerhof in Werblin sub No. 21. öffentlich verkauft werden soll. Es wird deshalb dieser durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehene und laut Taxe vom 11. Mai 1819 auf 168 Rthl. geschätzte Bauerhof in

Werblin sub No. 21. von 1 Hufe, 10 Morgen Kulmisch hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in dem zur Licitation angesetzten einen Termin

den 6. December c.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebott den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Publication des Adjudications-Bescheides etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann. Der Bauerhof wird übrigens mit complettem Vieh- und Wirthschafts-Inventarium verkauft und kann die Taxe in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauern Johann Puttkammer eine Forderung haben, zur Liquidation dieser Forderungen zum Termin den 6. December c. nach dem Amte zu Czechoczyn entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Amts-Secretair Esch in Vorschlag gebracht wird, hiedurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 1. September 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Alle diejenigen, welche etwas von den Johann Jacob Beckerschen Eheleuten hieselbst an Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften besitzen, werden aufgefordert, solche blos bei uns einzuliefern, weil solche sonst durch Execution beigetrieben und sie aller ihnen daran zustehenden Pfand- oder sonstigen Rechten für verlustig erklärt werden sollen.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll in der Stadt Neustadt eine evangelisch-lutherische Kirche erbauet werden, und da unterzeichnetes Kirchen-Collegium durch den Herrn Landes-Director v. Weyher beauftragt worden, auf den Grund der hohen Regierungs-Verfügung vom 4. Juli c. entweder diesen Bau für Rechnung oder per Entreprise ausführen zu lassen, und wir Letzteres für angemessener halten, so setzen wir hiemit Terminus am 13. November c., hieselbst Vormittags um 10 Uhr auf dem Posthause an, wo dem Mindestfordernden dieser Bau, jedoch gegen einer gleich in Termino nachzuweisenden Caution in Staatspapieren oder liegenden Gründen, unter Voraussetzung hoher Approbation der Königl. Regierung zugeschlagen werden soll. Die Zeichnung und der Anschlag wird in Termino licitationis vorgelegt, und kann beides Letztere zu jeder Zeit, auch ausser dem Licitations-Termine in Augenschein genommen werden.

Neustadt, den 12. October 1819.

Das Kirchen-Collegium.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Die Königliche Artillerie-Werkstätte zu Danzig ist nachfolgendes fehlerfreies Nutzholz benöthigt, nämlich:

1. An kiehnen Holz.

50 kiehnene Bretter 12 Fuß lang, 12 Zoll breit, ½ Zoll stark.
60 — — 12 — — 12 — — ¾ — —
140 — — 12 — — 12 — — 1 — —
32 — — 12 — — 12 — — 5/4 — —
28 — — 12 — — 15 — — 1½ — —
4 — — 12 — — 15 — — 2 — —

2. An eichen Holz.

16 eichene Bretter 12 Fuß lang, 12 Zoll breit, 1 Zoll stark.
87 — — 12 — — 12 — — 1½ — —
246 — Naben 1 Fuß 9 Zoll lang, 14 Zoll stark.
17 Schock grosse Speichen, 3 Fuß lang, 5 Zoll breit, 4 Zoll Bork- und 3 Zoll Kern-Seite stark.
3 Schock mittlere Speichen, 3 Fuß lang, 3½ Zoll br., 3½ Z. Bork- und 2 Zoll Kern-Seite stark.
30 Schock kleine Speichen, 2 Fuß 2 Zoll lang, 3 Zoll breit, 3 Zoll Bork- und 1½ Zoll Kern-Seite stark.
36 Stück Unterbäume, 12 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
74 — Schwingen, 4 — — 4 — — 2 — —

3. An rothbüchen Holz.

144 Stück Arme, 8 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
3 Schock grosse Felgen, 2 Fuß 7 Zoll lang, 5½ Zoll breit, 4½ Z. stark.
81 Achsschemmel 4 — 6 — — 6½ — — 4½ - —
50 Brackhölzer 5 — - — — 4 — — 4 Z. Bork- und 3 Zoll Kern-Seite stark.
60 Ortscheiden, 3 Fuß 3 Zoll lang, 3 Zoll stark.
174 Achsfutter, 4 Fuß lang, 7½ Zoll breit, 6 Zoll stark.
20 Lenkschiete, 4½ Fuß lang und 4 Zoll im □ stark.

4. An birken Holz.

66 Deichselstangen, 16 Fuß lang, 4 Zoll am Zopf.
70 Hebebaumstangen, 6 Fuß 6 Zoll lang, unten 3½ Zoll stark.

Diese Lieferung soll in Gefolge höherer Verordnung auf dem Wege der öffentlichen Licitation, und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß sämmtliches Holz ganz fehlerfrei und ohne faule Aeste, die Speichen aus zähem Holze gespalten, und alles übrige, Kreuzholz, und kein Rundholz seyn darf, auch sämmtliches Holz in der Königl. Artillerie-Werkstatt abgeliefert werden muß. Hiebei wird noch ganz besonders bemerkt, daß es

nicht nöthig ist, daß einer die ganze Lieferung übernimmt, sondern ein Jeder die Holzart, welche er selbst besitzt, liefern kann.

Diejenigen Concurrenten, welche oben benannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 17. November c. schriftlich und versiegelt im Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt abzugeben, sich jedoch am gedachten 17. November, als in dem zur Licitation angesetzten Termin, Morgens um 9 Uhr im Bureau der Werkstatt einzufinden, wo alsdann ihre Billette geöffnet, mit dem schriftlich Mindestfordernden sogleich ein Kontrakt abgeschlossen, und demselben, nachdem zuvor die Genehmigung dieses Kontrakts von Seiten des Inspecteurs der Artillerie-Werkstätten, Herrn General Braun, eingeholt ist, die Lieferung der vorbenannten Hölzer überlassen werden wird.

Danzig, den 19. October 1819. Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Güter-Verkauf.

Mein hohes Alter und die Schwäche meines Gesichts machen mir die Bewirthschaftung meiner weitläuftigen Besitzungen lästig.

Ich bin daher entschlossen, alle meine entfernt liegende Güter aus freier Hand zu verkaufen, und stelle hiemit die nachstehend verzeichneten zu Kauf, als:

1) die eine kleine Meile von Mühlhausen und 2 Meilen von Elbing belegenen

Neumünsterbergschen,

2) die bei Mohrungen belegenen

Groß Gotteswaldeschen Güter und

3) das bei Elbing belegene Gut

Hansdorff.

Die sämmtlichen Güter sind in der besten Kultur, mit Inventarium complett versehen, und im guten baulichen Zustande, wovon sich Liebhaber durch den Augenschein jederzeit überzeugen können. Das Nähere über dieselben ist mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren:

1) in Königsberg beim Herrn Hoffiskal Raddatz und Herrn Justiz-Commissarius Kayser;

2) in Elbing beim Herrn Justiz-Commissarius Bauer;

3) in Mohrungen beim Herrn Justizbürgermeister Korsch, und

4) bei mir in Wiese, wo bis zum 1. Februar kommenden Jahres Offerten angenommen, und bei annehmlichem Gebott die Contracte abgeschlossen werden können.

Wiese, den 11. September 1819.

v. Bodeck.

Der Bürger und Lohgerber Schielcke jun. zu Berent hat die Absicht, auf dem Fersefluß bei hiesiger Stadt eine unterschlächtige Loh- und Walk-Wassermühle anzulegen. Diejenigen, welche hiegegen rechtliche Einwendungen

zu machen gedenken, haben sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 7. October 1819.

Der Landrath des Berentschen Kreises. v. Schulz.

Die Wittwe Bärenthal zu Dywan, ist Willens bei ihrer Wasser-Schneidemühle annoch eine Mahlmühle anzulegen. Diejenigen, welche hiegegen rechtliche Einwendungen zu machen gedenken, haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 12. October 1819.

Der Landrath des Berentschen Kreises. v. Schulz.

Da ich bei meiner auf dem Gräflich Schmechauschen Grunde, ohnweit der Stadt Neustadt auf dem Biala-Fluß belegenen erblichen Wasser-Mahlmühle, und zwar auf der Freischleuse, eine ganz neue Schneidemühle zu erbauen beabsichtige, so fordere ich alle diejenigen Interessenten, welche gegen diese Mühlanlage rechtliche Einsprüche zu haben vermeinen, in Gefolge des Edikts vom 28. October 1810, §. 6. hiemit auf, ihre vermeintliche Einwendungen gegen diese Schneidemühl-Anlage in der gesetzlichen 8wöchentlichen Frist, und zwar spätestens den 13. December c. bei mir als Bauherr selbst, oder bei Einer Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig mit erheblichen Gründen unterstützt beizubringen, weil sonst nach diesem Termin die gesetzliche Kraft eintreten wird.

Schmechauer Mühle, den 16. October 1819.

Der Mühlenbesitzer Moheit.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

In Hohenstein steht ein Hof, mit zwei Hufen Land Culmisch Maaß, aus freier Hand zu verkaufen. Kup.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 25. October 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem neuen Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayance: Tassen, Milch- und Schmandkannen, Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Teller. An Meublen: mahag. Secretaire, Nähtische und Comoden, Stubenuhren in eschenen und gemalten Kasten, Spiegel in mahag. nußbaumnen und ellernen Rahmen, mah., nußbaumne und gestrichene Eck- Glas- Kleider- Schenk- und Linnenschränke, mah. eichene, gebeitzte und fichtene Klapp- Thee- Spiel- Wasch- Ansetz- und Spiegeltische, div. Stühle mit Einlegekissen, Sopha und Kanapee mit kattun. Bezügen, fichtene und gebeitzte Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: zinnerne Eßlöffel, Schüsseln und Teller, kupferne Theekessel, Kasserollen, Spülwannen, Wasserkellen, meß. Kaffeekannen,

leuchter, tombachne Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose und Spülschaale, eiserne Kuchenpfannen, Feuerzangen, Dreifüsse. An Kleider, Linnen und Betten: 1 tuchner Pelz mit grauen Barannen besetzt nebst dito Mütze, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, kattune Frauenkleider, Hauben u. Kragen, Manns- und Frauenhemden, Fenster- und Bettgardienen, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, Bettlaken, Kissen- und Bettbezüge, wie auch mehreres Linnenzeug.

Montag, den 25. October 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt, auf dem Theerhofe auf Petersfelde, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., verkaufen:

Eine Parthie sehr gute eichne Planken, Brack und Bracksbrack von 2, $2\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll Dicke und von 3 bis 7 Faden Länge.

Dienstag den 26. October 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

Zwei Trödlerbuden, No. 13. und No. 14.

Es wird nachträglich bemerkt, daß diese Buden bis den 15. Mai künftigen Jahres vermiethet sind.

Dienstag den 26. October 1819, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Goldschmiedegasse gelegenes, massiv erbautes Wohnhaus, vier Etagen hoch, nebst einem Balkenkeller, sub No. 24. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 1089.

Auf diesem Grundstück haften zu Pfennigzins 2500 fl. oder 625 Rthlr. Preuß. Cour. à 5 Procent jährliche Zinsen.

Mittwoch, den 27. October 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer in oder vor dem Artushofe durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute, 2mastige Briggschiff „Vigilantia“ genannt, circa 140 Roggenlasten groß, geführt worden von Mich. Jac. Schwartz, mit den dabei befindlichen 2 Masten, 1 Boegspriet, 2 Pumpen nebst Pumpengeräthe, Lucken nebst eisernen Luckenbiegeln und Schlösser dazu, in dem Zustande, wie es anjtzo in der Mottlau, neben dem langen Lauf-Speicher dem heil. Geist-Thor gegenüber, liegt, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer im Speicher der weiße Engel, dicht an der Kuhbrücke gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffs „Vigilantia" genannt, bestehend in Schiffs-Anker, schweren Tauen, Kabeltau, Pferdeleinen, Trossen, Unterwanden, Stengewanden, Bramwanden, Borduns, Staagen, laufend Tauwerk, Boeyreeps, Blocken, Segel, Boot und Schaluppe, Stengen, Rahs, Marscheschooten, Unterschooten, Marschdeyreeps, kupferne Potten und Pfannen, Eisenwerk, 1 Kajütsofen, Kompassen, Wasserfässer, Bierfässer, Fleischfässer und sonst noch viele zum Schiffs-Inventarium dienliche und brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Judengasse im Speicher: Die graue Gans, nahe am Königl. Seepackhofe gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

100 Stück schöne schwere Buenos-Ayres-Häute.

Donnerstag den 28. October 1819, soll in dem Hause Goldschmiedegasse, von der heil. Geistgasse kommend rechter Hand, sub Servis-No. 1089. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldner Ring mit 2 Diamanten, 1 goldne Kette mit einem Kreuz. An Porcellain und Fayance: Tassen, Schüsseln, Teller, Schmand- und Milchkannen. An Meublen: Eine Tischuhr, Spiegel in nußb. Rahmen, eichne u. gebeitzte Kleider- Schenk- Linnen- und Schubspinde, Klapp- und Ansetztische, Leistenregale; Stühle mit Goldleder. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen: Zinnerne Eß- und Vorlegelöffel, Schüsseln, Teller, Bierkannen und Nachtgeschirre, kupf. Theekessel und Kasserollen, meß. Leuchter, Speibütten u. Kessel, blechne Stürzen, Leuchter, eiserne Dreifüße, Kohlenpfannen, Kuchenpfannen, Feuerzangen. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blauer Uniformrock, tuchene Spenzer, seidene und kattune Frauenkleider, Bettlaken, Tischtücher, Servietten, Tafellaken, Handtücher, Mannshemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, Kissen- und Bettbühren. An Waaren: div. Corduan, Kalbleder, manschesterne Manns, Frauen- u. Kinderschuhe, wie auch 183 Paar verschiedene Leisten.

Freitag den 29. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Ein auf dem Pockenhausschen Holzraum sich befindender Holzschoppen von Dielen erbaut, circa 200 Fuß lang, und circa 45 Fuß breit, nebst Umzäunung. Der Verkauf geschieht an Ort und Stelle. Schoppen sowohl als Umzäunung müssen abgebrochen werden.

Dienstag, den 2. November 1819, Mittags um halb 1 Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Zwei an der neuen Mottlau in der Brückengasse gelegene Speicher-Brandstellen, wo vormals die Speicher im Zeichen: Der grosse und kleine Holländer, und der Bethlehem-Speicher gestanden haben.

Die Baustelle des grossen und kleinen Holländers bezahlt einen jährlichen Grundzins von 13 Rthl. 72 gr. Preuß. Cour. und die des Bethlehem-Speichers 8 Rthl. 13½ gr. Preuß. Cour. an die hiesige Kämmerei.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frische getrocknete Ameisen-Eier, zur Futterung der Nachtigallen, sind käuflich zu haben in der Portchaisengasse No. 573.

Da jetzt die Zeit ist, Obstbäume zu verpflanzen; so sind in einer großen Baumschule veredelte Obstbäume, wie auch Pappeln zu haben. Sollte Jemand wünschen, eine Baumschule anzulegen, so sind auch 20,000 zweijährige Apfelstämme zu bekommen. Alle Gattungen Bäume werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 435.

Extra frische Holl. Heringe, so wie auch frische geröstete Neunaugen, sind Mattenbuden No. 259 zu billigen Preisen zu haben.

Sardellen, Capern, Oliven, Limonen, Pistatien, Castanien, Ital. Macaroni, mehrere Sorten fremder Käse, Provence- und Lucäser-Oel, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen, bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Eine ganz neue complette Roßmühle mit drei Gängen stehet zu verkaufen. Wo? erfährt man Röpergasse No. 465.

Zwei zinnerne Farbekessel, eine Destilirblase nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, stehen zu verkaufen vor dem hohen Thor No. 467.

Besten Punsch-Essenz, und frisch geröstete Neunaugen, bekömmt man billigst, Holzmarkt No. 1.

Schöne frische Holländische Heringe in Tonnen als auch $\frac{1}{16}$tel, stehen in dem Hause Jopengasse No. 564., neben der Königl. Hofbuchdruckerei, zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. ist frischer Caviar, Neunaugen, so wie alle Gattungen Wachs- und Russische Lichte zu bekommen, auch eine Stube sogleich zu vermiethen.

In der Hintergasse No. 219. stehen eine ganz neue moderne Droschke, so wie circa 300 Stück vorzüglich schöne 2 und 1½ Fuß Engl. Maaß im Quadrat grosse Steinfliesen billig zu verkaufen.

Russisches Segeltuch Prima Sorte und verschiedene Gattungen Getraide-Säcke, auch Polnisch Leinen in Stücken, ist billig zu haben, Jopengasse No. 739.

Von Montag, den 25sten dieses Monats ab, gilt die Tonne Bier von 1½ Scheffel 22 fl. D. C., der Stof 22 ßl.

Danzig, den 20. October 1819.

Die hiesige Brauer-Commune.

Einem geehrten Publico zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich nach wie vor alle Gattungen Schuhmacher Arbeit, nicht allein für Damen, sondern auch für Herren verfertige, und hiezu mit vorzüglich guten Arbeitern versehen bin. Ich bitte daher ergebenst um fernern geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich stets bemüht seyn werde, reelle und prompte Bedienung zu leisten.

Danzig, den 11. October 1819. Wittwe Porath.

Gute alte Kachelofen sind zu verkaufen. Wo? zeigt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Mehrere der beliebtesten Varinas und Knaster-Tabacke unter verschiedenen Nummern, habe ich jetzt von sehr vorzüglicher Güte wieder erhalten, so auch bester Perucken-Taback, und reinen auf's feinste geschnittenen Virginer à 21 Düttchen per Pfd.

Fr. Ed. Garbe,
Langgasse u. Matzkauschen Gassen-Ecke.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Man wünscht einen breitgleisigen halb verdeckten Wagen (sogenannte Britschke) zu kaufen, welcher vorne fest steht, hinten aber in Federn hängt, mit Seitenthüren versehen, bequem zum Einsteigen und selbst auf sandigen Wegen mit zwei Pferden leicht zu fahren ist. Derselbe muß übrigens, wenn gleich nicht neu, so doch noch fest und dauerhaft seyn, auch in einem gleich fahrbaren Zustande sich befinden. Der Verkäufer eines solchen Wagens beliebe sich zu melden bei dem Sattlermeister Herrn Held am Vorstädtschen Graben, Fleischergassen-Ecke.

Vermiethungen.

Das Haus heil. Geistgasse No. 774. ist unter annehmlichen Bedingungen zu miethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 468. ist eine Wohnung nach hinten, an kinderlose Bewohner, zu vermiethen.

Ein Locale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinanderhängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden in der Plautzengasse, ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Jopengasse No. 741. sind 2 Zimmer, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J.

zu vermiethen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Schmiedegasse No. 285. ist schneller Veränderung wegen eine Vor- und eine Hinterstube, eine Treppe hoch, mit oder ohne Möbeln, nebst allen Bequemlichkeiten, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemahltes Zimmer mit Meubeln nebst Bedientenstube zu vermiethen, und entweder sogleich, oder zum 1. November zu beziehen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 363. in der Langgasse.

Heil. Geiststrasse No. 968. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether, zur rechten Zeit zu beziehen, billig nachgewiesen.

Langgasse No. 525. sind zwei Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Zimmer in der Langgasse, nebst Holzgelaß und Domestiquenstube, ist an eine Civil- oder Militair Person zu vermiethen, auch kann noch ein unheizbares Zimmer eingeräumt werden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wenn eine einzelne solide Person eines bequemen modernen Zimmers nach der Straße in dem Hause am langen Markt No. 453, noch zu rechter Ziehzeit benöthigt seyn sollte, so kann das Nähere hierüber Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, nachweisen.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 ausgemalte Stuben und 1 für Domestiquen, mit der Aussicht nach dem Markt, mit Meubles an Herren Offiziere, zum 1. November zu vermiethen.

Hundegasse No. 251. ist eine ausgemalte Stube, mit auch ohne Mobilien, vom 1. November zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Ein Haus in der Hintergasse, auch mit dem Eingang von der Hundegasse, ist mit 3 ausgemalten Zimmern, mit oder auch ohne Mobiliar, nebst Küche, Böden, Kammern, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeit, gegen einen billigen Zins sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 245. Auch daselbst sind mehrere Stuben, mit auch ohne Mobiliar, sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

Zwei moderne Zimmer mit Möbeln sind gleich zu beziehen; auch werden daselbst messing. Kaffee-Maschinen und Leuchter verheuert bei Siemens im breiten Thor No. 1933.

Drei sehr freundliche Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit, sind an eine ruhige Familie auch theilweise Jopengasse No. 561. zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. stehen 4 Stuben vom 1. November ab, mit und ohne Mobilien, nebst 1 Stall auf 4 Pferde, zur Miethe offen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Unter sehr billigen Bedingungen ist das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft Jopengasse No. 561.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten der 4ten Classe 40ster Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Nachsehen bereit, auch sind daselbst noch einige Loose zur 19ten kleinen Lotterie, welche diese Woche über gezogen wird, zu den gewöhnlichen Einsätzen zu haben.

J. C. Alberti.

Zur 19ten kleinen Lotterie, deren Ziehung Montag den 18. October angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. sind noch Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu bekommen. Zingler.

Zwei Viertel Loose von No. 34128 und 84132. aus der 19ten kleinen Lotterie sind aus meiner Unter Collecte verloren worden, welches ich mit der Bemerkung anzeige: daß die etwa darauf fallenden Gewinne nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden. Wulffson,

Unter Einnehmer des H. Rotzoll.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am 19ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an und empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Berent dem gütigen Andenken ihrer Freunde und Bekannten

der Pfarrer Brambach,
Elmire Brambach, geb. Ehwald.

Danzig, den 22. October 1819.

Unterrichts-Anzeigen.

Diejenigen, welche Unterricht in der doppelt Italienischen, neu erfundenen deutschen und englischen Buchhalterei, so wie auch in dem kaufmännisch praktischen Rechnen zu haben wünschen, belieben sich dieserhalb auf dem dritten Damm No. 1427. zu melden bei P. F. C. Dentler.

Unterzeichneter hat die Ehre sich einem geehrten Publico mit einigen Stunden des Tages im Unterrichte in der Französischen Sprache, wie auch in der deutschen und französischen Schönschreibekunst ganz ergebenst zu empfehlen.

Pudon.

Heiligegeistgasse, No. 985.

Zur Theilnahme an den Unterricht in der Französischen Sprache in die Stunde von 12 bis 1 Uhr sind jetzt einige Plätze unbesetzt.

Combles, Poggenpfuhl No. 394.

Gestohlene Sache.

In der Nacht vom 15ten bis den 16ten d. M. sind mir aus meinem Garten, in der Sandgrube No. 446. ohnweit dem Neugarter-Thor, nahe an die Casematten, 2 tragende Bienenkörbe gestohlen worden. Ich ersuche einen jeden, bei Verschweigung seines Namens, mir den Thäter anzuzeigen.

J. C. Rohde.

Verlorne Sachen.

Ein fuchsiges Stutfohlen, 2 Monat alt, mit einem Sternchen am Kopf, hat sich in der Stadt verlaufen. Derjenige, der dieses besitzt, oder Nachweisungen davon geben kann, wird ersucht, solches in der Langgasse No. 532. gefälligst anzeigen zu lassen.

Da ich dieser Tagen den unangenehmen Vorfall gehabt, daß mir im Comptoir der Herren Tönniges, Konopacki & Comp. eine von Denenselben auf den Herrn Schanassian ausgestellte und in Zahlung erhaltene Assignation von 140 Rthl. Preuß. Courant unmittelbar nach'm Empfange abhänden gekommen ist; so ersuche ich hiedurch den Finder derselben (da die gehörigen Vorsichtsmaaßregeln bereits getroffen worden und sie mithin für niemand andern als für mich Werth haben kann) sie gefälligst bei mir Langgasse No. 408. einzureichen.

Danzig, den 15. October 1819. Theod. Friedr. Remus.

Entwendete Sache.

Ein grosser Handwagen mit Leitern ist Mittwoch den 13ten dieses von 2 Soldaten, welche damit aus der Hundegasse No. 323. nach dem Aschhofe fahren sollten, entwendet worden. Derjenige, der ihn gekauft haben sollte, wird gebeten, denselben gegen Ersatz des Kaufgeldes daselbst abzuliefern.

Reise-Gesuch.

Es wünscht jemand, der seinen eigenen Halbwagen hat, einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Königsberg, Tilsit und Wilna. Näheres Breitengasse No. 1213.

Geld-Verkehr.

Auf einem Grundstück können Vierhundert Reichsthaler gegen pupillarische Sicherheit bestätiget werden, Breitgasse No. 1916.

Dienst-Anerbieten.

Garten-Besitzer welche Veränderungen oder Unterhaltung Ihrer Gärten wünschen, empfiehlt sich der Kunstgärtner Kühn aus Heiligenbrunn.

Ein Mädchen von guter Erziehung, mit guten Zeugnissen versehen, das mehrere Jahre mit Hände-Arbeiten und Aufwartung bei Herrschaften

conditionirt, wünscht in dieser Eigenschaft hier oder in der Gegend ein Unterkommen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, von guten Eltern, die schon einige Zeit auf dem Lande gewesen ist, wünscht gerne als Wirthschafterin auf dem Lande oder in der Stadt angestellt zu werden, auch kann sie verschiedene Handarbeit. Zu erfragen im Poggenpfuhl No. 263.

Ein mit den gehörigen Kenntnissen im kaufmännischen Fache, wie auch von der Brennerei und des Distillationsgeschäfts von jeder Art vollkommen ausgestatteter junger Mann, der ausser den hiezu befriedigenden Talenten ausser der Deutschen, auch der Polnischen und Französischen Sprache kundig ist, sucht, da er seine jetzige Dienstverhältnisse zu wechseln wünscht, in gleicher Art ein annehmliches Engagement. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Dienst-Gesuche.

Ein unverheiratheter Mann, der vom Holzhandel und auch einige öconomische Kenntnisse hat, dabei gut schreiben und rechnen kann, und eine Condition zu haben wünscht, melde sich bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Es wird ein unverheiratheter Gärtner aufs Land, 2 Meilen von Danzig entlegen, gesucht. Das Nähere hierüber ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Ein gebildeter gut erzogener Knabe wird aufgefordert, die Drechslerkunst zu erlernen. Eltern oder Vormünder werden ersucht, sich dieserhalb im breiten Thor No. 1939. zu melden bei Wilh. Droß.

Wohnungs-Veränderungen.

Unser Comptoir ist von heute ab in der heiligen Geistgasse, No. 1002.
Danzig, den 21. October 1819. v. Gralath & Becker.

Denen resp. Eltern, welche mir ihre Töchter zum Unterricht, zur Erziehung oder in Pension anvertrauen wollen, verfehle ich nicht, die Veränderung meines Logis nach der Langgasse No. 400. in der zweiten Etage anzuzeigen. Wilhelmine Tanck.

George Christian Schmidt wohnt von den ersten Tagen künftiger Woche an in No. 642. grosse Krämergasse. Danzig, den 21. October 1819.

Allerlei.

Meine Vorlesungen nehmen *Mondtag, den ersten November, um sechs Uhr* ihren Anfang und werden *in einem Saale des Cassinos* gehalten. Dr. *Böckel.*

Strohhüthe jeder Art

werden für sehr billige Preise vorzüglich schön schwarz gefärbt und gepreßt. In der Breitegasse No. 1042. ohnweit dem breiten Thore.

Ein seit mehreren Jahren praktisch geübter Kaufmann, dem Verhältnisse gezwungen sein Geschäft als Kaufmann aufzugeben, wünscht zur nützlichen Ausfüllung seiner Zeit, gegen billige Vergütigung die Führung und Regulirung von Handelsbüchern oder auch eine Stelle als Reisender für ein Handlungshaus zu übernehmen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben denen auf dieses Anerbieten Reflectirenden das Nähere bekannt zu machen.

Sonntag, den 17. October d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Johann Carl Franck, Bürger und Schirmfabrikant, und Jungfer Rahel Schmidt. Jacob Knack, Schiffszimmergesell, und Jungfer Justina Schwartz.

St. Brigitta. Der Kutscher Michael Danowski, und Jungfer Anna Constantia Romski. Der Arbeitsmann Johann Jacob Schreder, und Jungfer Rosalia Kirsch. Der Brennermeister Johann Ferdinand August, und Anna Eleonora Kuhlmann.

St. Johann. Michael Friedr. Groth, Bürger und Schuhmacher, und Frau Eleonora Ren. geb. Kitzki, verw. Schneidermeister Joh. Gottfr. Mund.

St. Elisabeth. Der Gutsbesitzer, Herr Gustav Ferdinand Müller, und Jungfrau Emilie Juliane Friederike Fischer.

St. Cathar. Der Bürger und Tischlermeister Johann Benjamin Bartsch, und Anna Const. Groddeck. Der Lohgerbergesell Johann Wilhelm Ketz, und Renata Susanna Wiedemann.

St. Barthol. Der Königl. Preuß. Polizei-Sergeant Ernst Pahnken, und Frau Anna Dor. von Riesen, geb. Kuk. Der Arbeitsmann Christian Joachim Krag, und Frau Carolina Czaßkowski, geb. Nötzel.

St. Trinitatis. Der Schleusenwächter Gottfried Benjamin Krüger, und Jungfer Henriette Wolf.

St. Barbara. Der Mitnachbar in Klein-Plönendorf Peter Haberstein, und Frau Esther Rahel Schilcke, geb. Rusch. Der Schiffszimmergesell Jacob Knaak, und Jungf. Louise Justine Schwarzwald. Der Schuhmachergesell Benjamin Rees, und Jungfer Juliana Adelgunda Regendanz. Der Arbeitsmann Andreas Neumann, und Jungfer Eleonora Renata Richau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 16. bis 22. October 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 11 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. October 1819.

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 20 gr.
— 3 Monat ƒ 20 $7\frac{1}{2}$ & 6 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 30 Tage 313 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 311 & 12 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & — gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Damno	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1 p.C. Damno.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{3}{4}$ pCt

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Das angekündigte Concert des Herrn Kammermusikus Bärmann wird Montag, den 25sten d. im Saale des Russischen Hauses Statt finden, an welchem Tage der Inhalt des Concerts durch die umzutheilenden Zettel näher bekannt gemacht werden wird.